

## **Tremoranalyse**

Die grobe Einschätzung und Zuordnung einer Tremors gelingt schon durch die klinische Beobachtung des Tremors unter verschiedenen Bedingungen (psychische und mentale Belastung, Muskelanspannung.) Mithilfe eines Positions- oder Beschleunigungsaufnehmers kann der Arzt die Frequenz (Tremorschläge pro Sekunde) sowie die Ausschläge des Tremors ( Tremoramplituden) messen und aufzeichnen. Wenn bei Ihnen als einziges Zeichen ein Zittern z.B. der Hände besteht und Sie befürchten, eine Parkinson- Krankheit zu entwickeln, kann der Arzt durch die Bestimmung der Tremorfrequenz schon eine grobe Einschätzung erreichen. Eine weitere Untersuchung des Tremors ist möglich, indem der Arzt dünne Nadeln in zwei oder mehrere Muskelpaare, z.B. Streck- und Beugemuskeln des Unterarm, sticht und die Aktivität dieser Muskeln während der Zitterbewegungen aufzeichnet.